

**AB 11 – Ergebnissicherung - Basis – G-M-E-Niveau**  
**Bürgerliche Lebenswelten in Freiburg – zwischen Freiheit und Obrigkeit**

Mögliches Tafelbild

**Der `Alte Friedhof´ – eine Suche nach dem Freiburger Bürgertum in der Vor-Vergangenheit von 1683 bis 1872!?**

Gemeinsamkeiten der bürgerlichen Lebenswelten verschiedener Epochen:

- große Bedeutung der **Familie** (z.B. *Kindbetttod der Ehefrau, Familienbild, Kinder*)
- Insignien des Berufes des **Mannes** - Rolle der Frau in Ehe und Familie (z.B. *Arzt, Weltpriester<sup>1</sup>, Inschrift zur „liebenden Gattin“, Mutterbild*)
- *Glaube an das ewige Leben im Christentum* (entsprechende Symbole wie z.B. *Auferstehungsszenen, geöffnetes Grab, Engel, Kreuz, Kelch, gefaltete Hände, Dreieck – Dreifaltigkeit, Krone*) – Zeichen des Todes (z.B. *Urne, gebrochene Säule*)
- Zeichen von **Bildung** und **Kultur** (z.B. *Stele<sup>2</sup>, Buch, Lorbeerkranz<sup>3</sup>*)
- **Naturverbundenheit** (z.B. *Grab als stilisierter Baum*) und den (Kardinal-) **Tugenden** verbunden (z.B. *Malteserkreuz<sup>4</sup>*)
- starke Bedeutung des **privaten Lebens** des Bürgertums (z.B. *Familienwappen, Bildnis*)

**Es bleibt die Erinnerung an das, was für die Hinterbliebenen (im besten Fall auch für den Toten selbst) wichtig erscheint**  
**– das Selbstbild des Bürgertums wird `nach außen´ getragen –**  
**insofern ist der `Alten Friedhof´ ein Forum der Selbstdarstellung für das Bürgertum Freiburgs im 17. und 18. Jahrhundert**

**Für E-Niveau: Ausblick:** `Ablösung´ des `Alten Friedhofs´ - das Grab Karl von Rottecks (1775-1840) - durch den Hauptfriedhof – exemplarische Betrachtung der Gräber von Karl Mez (1808-1877) und Otto Winterer (1846-1915)

Die *kursiv gedruckten* Anmerkungen sind für das *E-Niveau* gedacht, die **fett gedruckten** entsprechend dem Mindest-Inhalt für das **G-Niveau**.

**Arbeitsaufträge<sup>5</sup> G-M-E-Niveau:**

1. Trage Dich bitte für ein Grab ein (bzw. bildet eine Gruppe und tragt Euch gemeinsam für ein Grab ein). Recherchiere Informationen über die begrabene Person und stelle ihr Leben und Wirken in einem Kurzvortrag dar.
2. Betrachte Dein Grabmal vor Ort auf dem `Alten Friedhof´ und fotografiere Einzelheiten und Symbole. Beschreibe und interpretiere die Symbole.
3. Tragt die Symbole im Klassenverband zusammen und ordnet sie nach Gruppen, indem Ihr zusammengehörige `clustert´. Findet geeignete Überschriften für die Gruppen.

<sup>1</sup> Ein Weltpriester ist ein röm.-kath. Priester, der von einem Bistum aufgenommen ist und einem Bischof untersteht im Gegensatz zu einem Ordenspriester. Als Symbol dazu dient auf diesem Grabstein das Brustkreuz an der Kette. Als Zeichen seines akademischen Amtes könnte der (Doktor-)Hut dienen, während die Palmenzweige für das ewige Leben stehen.

<sup>2</sup> Stele (altgriechisch Säule, Grabstein) ist ein hoher, freistehender Pfeiler. Seit der griechischen Antike dienen Stelen oft als Grab-, Inschriften- oder Grenzstein.

<sup>3</sup> Der Lorbeerkranz ist seit der Antike ein Symbol für eine besondere Auszeichnung oder Ehre und gilt auch als Zeichen eines Sieges oder besonderen Erfolges. Ergänzend symbolisierte der Schmetterling in der griechischen Antike die Seele des Toten, seine Verpuppung die „Hülle“. Damit steht er für Wiedergeburt und Unsterblichkeit, im Christentum für Auferstehung.

<sup>4</sup> Das Malteserkreuz (hier nur angedeutet) ist ein achtspitziges Kreuz, das u.a. Symbol verschiedener christlicher (Ritter-)Orden ist, wie z.B. der Johanniter, Malteser oder des Lazarus-Ordens. Seine vier nach innen gerichteten Spitzen stehen für die vier Kardinal- oder Primärtugenden: Mäßigung, Tapferkeit, Klugheit und Gerechtigkeit.

<sup>5</sup> Für G-Niveau empfohlen in Think-Pair-Share arbeitsteilig, für M-Niveau empfohlen in Partnerarbeit und für E-Niveau empfohlen in Einzelarbeit - beides arbeitsgleich.

4. Charakterisiere das Selbstbild des Freiburger Bürgertums, das anhand der Grabmale deutlich wird.
5. Beschreibe, inwiefern Deine Person dem Freiburger Bürgertum zuzuordnen ist. Begründe Deine Einschätzung. Vergleiche die in der ersten Doppelstunde erarbeiteten Eigenschaften am konkreten Beispiel mit Deiner Person (unter Beachtung der unterschiedlichen Generationen und Epochen).
6. Vergleiche Deine Ergebnisse in der Klasse und nimm Stellung zu der Aussage: Das Bürgertum in einer `Provinzstadt` wie Freiburg – wenig repräsentativ!?